

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen Deputation
für Gesundheit
am 10.07.2014**

TOP:

Jahresbericht der Trauma-Ambulanzen

A. Problem

Auf Initiative des Amtes für Versorgung und Integration (AVIB) beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wurden im Land Bremen Trauma-Ambulanzen eingerichtet. Sie dienen der Akutversorgung von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen, die Opfer einer Gewalttat wurden und diesbzgl. Anspruch auf Leistungen aus dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) geltend machen können. Diese Ambulanzen nahmen Anfang 2013 ihre Arbeit auf. Nach einem Jahr Laufzeit legt das AVIB eine Auswertung der Einrichtungen vor; diese wurde am 07.05.2014 durch die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zur Kenntnis genommen.

B. Lösung

Die Arbeit der Trauma-Ambulanzen dient der gesundheitlichen Versorgung der Bremer Bevölkerung. Der Evaluationsbericht wird der Deputation für Gesundheit zur Kenntnis gegeben.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Keine.

Frauen sind von den meisten Formen von Gewalttaten einschl. daraus folgender psychischer Traumatisierung häufiger betroffen als Männer und nehmen generell Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung deutlich häufiger in Anspruch; dies gilt auch die Trauma-Ambulanzen in Bremen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Gesundheit nimmt den Auswertungsbericht 2013 des AVIB über Trauma-Ambulanzen im Land Bremen zur Kenntnis.

Anlage/n:

Auswertungsbericht Trauma-Ambulanzen 2013